

BUCHFINK

Déjà-vu
Die Cousine ist vor Kurzem in den Urlaub gereist und schickt täglich mehrere Fotos oder Videos über ihr Mobiltelefon von den Sehenswürdigkeiten und auch Unterkünften vor Ort. Ihre Verwandten sind das gewohnt, denn die Mittfünfzigerin befindet sich in Frührente und ist recht häufig in fernen Ländern unterwegs. Die berufstätige Cousine im Heimatland ist auch familiär zu Hause gebunden und kann nicht so häufig reisen. Aus diesem Grund kommt insgeheim immer ein wenig Neid auf, wenn sie die Urlaubseindrücke aus dem Ausland empfängt und betrachtet. Nachdem ihre Cousine jetzt erneut Bilder schickte, hockt die Frau kopfschüttelnd am Küchentisch. Das wiederum registriert der Gatte und setzt sich zu ihr. „Was ist denn los, Schatz?“, fragt er bei seiner Ehefrau nach und fügt dann an: „Bist du traurig, weil unsere Ferien noch in weiterer Ferne liegen?“ Daraufhin schüttelt die Frau den Kopf und gibt zurück: „Ach was, ich wundere mich nur darüber, dass meine liebe Cousine von all ihren unterschiedlichen Urlaubsorten immer gleich aussehende Strandbilder schickt!“



IN KÜRZE

Polizei stoppt Biker ohne Führerschein

Schmitten – Die Polizei hat am Dienstag nach einer Verfolgungsfahrt einen Motorradfahrer ohne Führerschein gestoppt. Gegen 0.20 Uhr fiel einer Streife auf der Straße zwischen Niederreifenberg und dem Sandplacken ein Motorrad ohne Kennzeichen auf, dessen Fahrer bei einer Kontrollabsicht flüchtete. Die Verfolgung führte über den Sandplacken in Richtung Oberursel, wo das Fahrzeug an der Hohemark gestoppt werden konnte. Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass der 34-Jährige unter dem Einfluss von Medikamenten stand. Ein Arzt entnahm auf der Polizeistation eine Blutprobe. Gegen den Fahrer wird nun unter anderem wegen Gefährdung des Straßenverkehrs ermittelt. Seinen Führerschein konnten die Beamten nicht sicherstellen, da er gar nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis war.

Rosen und der Glaube

Wernborn – Das Rosendorf Wernborn lädt zum Rosengartencafé in der Hallgartenstraße ein. Ab 14 Uhr werden Kaffee und Kuchen serviert. Mehr als 350 Rosenstöcke in über 70 Sorten können besichtigt werden. Neu in diesem Jahr ist die Vorstellung der Kleinstrauchrose Tiktak. Neu im Programm: Pfarrerin Kerstin Steinmetz spricht in einem Beitrag über Rosen und Glauben – das Thema der sechswöchigen Sommerkirche im evangelischen Nachbarschaftsraum. Im Anschluss inthronisiert Goldschmiedemeisterin Ricarda Groh die neue Bergkristallkönigin und präsentiert handgefertigten Schmuck, der teils aus Kristallen von Wernborner Fluren stammt.

Premiere im Rhein-Main-Gebiet

Vom Original-Choreografen trainiertes Jackson-Double gastiert am 11. September in Usingen

Usingen – Es scheint, als grasiere das Michael-Jackson-Fieber: Das Musical ist ein Publikumsmagnet in Hamburg, und der Kinofilm, der Ende April an den Start ging, bricht bereits Besucherrekorde. Nun holen die Organisatoren der Laurentiuskerb mit der „Michael Jackson-Tribute Live Experience“ am Freitagabend, 11. September, ein Mega-Event nach Usingen ins große Festzelt der Laurentiuskerb: Das international gefeierte und mit etlichen Awards ausgezeichnete Michael Jackson-Double mit 14 Backgroundtänzerinnen und einem Licht- und Soundspektakel wird mit einer sensationellen Show die Bühne und das Festzelt zum Beben bringen.

Das Besondere ist, dass dieses Double als einziges in Deutschland vom Original-Michael-Jackson-Choreografen trainiert wurde, also auch die „Moves“ des Originals draufhat. Dass ein solcher Künstler nach Usingen kommt – übrigens ist dies sein bisher erster und einziger Auftritt im gesamten Rhein-Main-Gebiet – macht die Organisatoren stolz. „Das ist nicht ein Möchtegern-Double, das im Playback versucht, den King of Pop zu imitieren. Das ist schon eine echte Sensation und wird mit Sicherheit das Michael Jackson-Feeling mit den Welthits und den absolut perfektionierten Shows nach Usingen bringen“, freut sich Michael Schüttrumpf vom Festausschuss.

Möglich wurde die Verpflichtung des Künstlers mitsamt der gesamten Tanztruppe und der entsprechenden Technik dank



Die Organisatoren der Laurentiuskerb holen mit der „Michael Jackson-Tribute Live Experience“ am Freitagabend, 11. September ein Mega-Event nach Usingen. Der Kartenvorverkauf hat begonnen.

der Sponsoren. Dazu gehören die mainova als Premium-Sponsor sowie Dirik-Bau, Edeka-Reckelkamm, Müller+Co GmbH und Taunus Sparkasse als Gold-Sponsoren, dazu die Silber-Sponsoren Allianz Generalvertretung Olaf Körbitz, Autoteile Steinert, Ralf Müller OHG und Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH. „Daher können wir den Eintrittspreis

mit nur 15 Euro im Vorverkauf und 17 Euro an der Abendkasse so niedrig anbieten“, so Schüttrumpf.

Echte Zeltkerb der heimischen Vereine

Das gesamte Programm für die Usinger Laurentiuskerb, die weiterhin traditionell eine echte, von den heimischen Ver-

einen gemeinsam organisierte „Zeltkerb“ ist, steht. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen; neben dem Online-Kartenvorverkauf gibt es im Edeka-Markt Reckelkamm die Tickets für das Superspecial-Highlight am Freitagabend (11. September, ab 20 Uhr mit der Vorband „Offside“, Einlass ab 19 Uhr). Außerdem sind die Tickets noch im

Lottoladen von Isabelle Montanus in der Wirthstraße erhältlich.

Zudem gibt es eine zentrale Veranstaltungsw Webseite für die Laurentiuskerb auf der Homepage der Stadt Usingen (www.usingen.de/laurentiuskerb). Hier kann man ebenfalls ganz bequem die Tickets online bestellen und es werden auch alle beteiligten Vereine verlinkt; außerdem gibt es eine Programmübersicht. Am Samstagabend (12. September) wird nach dem Erfolg im letzten Jahr die Band „Eine Band namens Wanda“ wieder mit ihrer Super-Show auftreten. Für den Sonntag ist ab 16 Uhr die Partyband „X-Projekt“ gebucht, danach wird die musikalische Unterhaltung mit einem DJ weitergehen.

Am Montag bietet zum Frühschoppen die Schützenkapelle Finsterthal-Hunoldstal ab 11 Uhr die passend-zünftige Musikanterhaltung. Und natürlich gibt es parallel zum Festtreiben im Festzelt auch ein buntes Kerbtreiben auf dem Festplatz, den großen Krammarkt und am Sonntag und Montag die Land-Partie mit der Kreistierschau.

Für viele Usinger ist der Besuch der Kerb mehr als Ehrensache: „Ich unterstütze seit 1973 ehrenamtlich den Usinger Laurentiusmarkt, da er ein Spiegelbild unserer Gesellschaft ist mit den vielfältigsten Veranstaltungen. Eine solche Veranstaltung ist für das Usinger Land nicht wegzudenken und muss erhalten bleiben“, sagt Ehrenmitglied der UTSG Karl-Hans Engel.

Mit der DLRG eine Woche unter Segeln

Usinger Land. – Die DLRG-Jugend Usinger Land lädt im Sommer 2027 zu einer besonderen Freizeit auf dem Wattenmeer ein. Vom 26. Juli bis zum 1. August verbringen die Teilnehmenden eine Woche an Bord eines Segelschiffs und lernen das Leben auf See aus nächster Nähe kennen.

Gemeinsam mit einem Kapi-

tän und einem Bootsmann wird die Gruppe das Schiff selbst segeln und täglich neue Abschnitte des Wattenmeers erkunden. Jeden Abend soll ein anderer Hafen angelaufen werden. Auch das gemeinsame Kochen und Essen gehört zum Bordalltag. Geplant sind außerdem besondere Erlebnisse wie das Trockenfallen des Schiffes auf dem

Watt und Schwimmen im Meer. Teilnehmen können interessierte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ab zwölf. Das Angebot richtet sich sowohl an Mitglieder der DLRG als auch an Nichtmitglieder. Voraussetzung ist das Deutsche Schwimmabzeichen Silber. Zudem müssen eine ärztliche Tauglichkeitsuntersuchung

oder eine entsprechende Selbsterklärung zum Gesundheitszustand vorgelegt werden. Bei minderjährigen Teilnehmenden ist zusätzlich eine Einverständniserklärung erforderlich.

Vor der Reise findet am Samstag, 22. August 2026, von 16 bis 18 Uhr ein Informationsabend in der Schwimmmeisterwoh-

nung, Mozartstraße 5b in Usingen, statt. Bei Minderjährigen wird die Teilnahme eines Elternteils empfohlen. Anmelde-schluss für die Segelfreizeit ist der 31. August 2026.

Weitere Informationen und die Anmeldung gibt es auf der Website der DLRG-Jugend Usinger Land: <https://usinger-land.dlrj-jugend.de>

Umpas fordern mehr Müllkontrollen

Gemeinde Schmitten plant Bußgeldkatalog gegen Umweltverstöße im Wald

Schmitten – Am Dienstag hat der „Runde Tisch Wald“ des Naturparks Hochtaunus stattgefunden. In diesem Rahmen informierten der Naturpark über seine Arbeit und das Forstamt Weilrod über das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“. Außerdem haben die Schmittener Umweltpaten (Umpas), die mit über 200 Revierpaten in den Waldgebieten in Schmitten Müll sammeln und helfen, dass die Natur geschützt wird, zahlreiche Anregungen.

Aus Sicht von Sprecher Günter Schwemmlin wäre es für die Umpas wichtig zu wissen, an welchen Wanderparkplätzen, Waldwegen und an Besucher-Hot-Spots wie dem Feldberg und dem Pfarrheckenfeld in Oberreifenberg Mitarbeiter des Naturparks und der Gemeinde Schmitten wann im Wechsel die Papierkörbe lee-

ren. „Es sollte unbedingt vor der Feiertagen und vor Wochenenden geleert werden“, so Schwemmlin gegenüber der Presse. Wünschenswert wäre es auch, wenn die zuständigen Stellen eine Rückmeldung geben, wenn größere Funde über die App „MÜLLweg!“ gemeldet werden.

Zur Sensibilisierung der Bürger empfehlen die Umpas, über die Medien regelmäßig zu berichten. Laut Schwemmlin möchte die Gemeinde Schmitten Delikte wie illegale Ablagerung von Müll, Zigarettenkippen und Hundekot im öffentlichen Raum und auf Wegen als Ordnungswidrigkeit einstufen und dies in den Bußgeldkatalog aufnehmen. „Wenn sich der Naturpark dieser Vorgehensweise anschließen kann, würde dies bei der Bevölkerung eine nachhaltige Einschätzung und Beurteilung der Delikte auslö-



Günter Schwemmlin, Jörg Diergarten, Ulrike Lindemann-Göhler, Stephan Kütke, Silvia Heberlein und Monika Will (von links) machen bei den Taunus-Klimatagen Werbung für die Schmittener Umweltpaten, die auch Ideen für den runden Tisch des Naturparks einbringen.

sen“, ist Schwemmlin überzeugt.

Im Vergleich zu Vergehen im Straßenverkehr seien solche in der Umwelt entsprechend einzuschätzen. Schweres Verge-

hen seien Glasscherben im Wald, die Tiere verletzen und Waldbrände entstehen lassen könnten. Letztere gelte auch für Zigarettenkippen, die zusätzlich die Umwelt belasteten.

Leichtere Vergehen wie Hundehaufen auf den Waldwegen oder auf Wiesen oder vom Müll verwehter Müll erzeugten ein Ärgernis.

Auf Bitte der Umpas sollen am Feldberg die Bäume an der Stützmauer auf Stumpf geschnitten werden. Unverständlich ist für die Umpas, dass der Vorbau des Fernmeldeturms als Schutz bei schlechtem Wetter nicht mehr zugänglich ist. Trotzdem würden dort Müll und Kippen hingeworfen, die die Umpas wegen der Absperrung dort nicht mehr einsammeln können. Die marode Balkeneinfassung der Drachewiese und des Spielplatzes sowie die Straße im Wendehammer müssten ausgebaut werden, der Zugang vom Parkplatz bis zum Feldberghaus und zur Toilette sollte behindertengerecht gestaltet werden.